

Ausstellung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **54 (1949-1950)**

Heft 21-22

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

halben Jahr noch Englischstunden, mit 87 Jahren, aus purer Freundschaft und Gefälligkeit und aus Freude an ihrem geliebten Englisch.

Tapfer und ohne Klage hat sie es dann auf sich genommen, daß ihre schönheitsfrohen Augen keine Bilder mehr schauen konnten und sie sich gerade noch in ihrer nächsten Umgebung zurecht fand. Hier, in ihrem stillen Heim, wo es ihr nun am wohlsten war, wollte sie sterben dürfen. Es sollte ihr leider nicht beschieden sein. In einem kleinen Pflegeheim bei Witikon verlebte sie, meist bettlägerig und sich mit rührend williger Bemühung in diesen neuen Zustand hineintastend, ihre letzten Wochen. Das schöne warme Licht, das so vielen geleuchtet hat, verlöschte still am 24. April dieses Jahres.

Hab Dank für alles Gute, das Du uns geschenkt! Denen, die Dich gekannt haben, warst auch du:

Ein Mensch, den man nicht vergißt!

F. W.

† Fritz Deringer

Im Alter von erst 48 Jahren starb in Uetikon der Maler Fritz Deringer, der uns Lehrerinnen besonders durch die Illustrierung des Schweizer Fibelheftes « Köbis Dicki », verschiedener Jugendschriften, wie auch durch seine Mitarbeit als Illustrator an der « Schweiz. Schülerzeitung » nähergetreten ist. Fritz Deringer zeichnete und malte vor allem Landschaften des Stammheimertales und des Zürichsees. Auch im Süden fand er sich zuhause. Seine Kunst war ein Bekenntnis zum Heimatverbundenen und zugleich der Ausdruck eines fortwährenden Durchstoßens zum Licht. Der Künstler war zeit lebens gelähmt. Ihm zur Seite aber stand als große Helferin eine tapfere Lebensgefährtin, die tragen half.

R.

Ausstellung

Berner Schulwarte. *Ausstellung neuer österreichischer Lehrmittel* vom 20. Juli bis zum 26. August. Geöffnet täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Sonntags geschlossen.

MITTEILUNGEN

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Durch die freundliche Intervention eines ortsansässigen Kollegen hat uns der Verwaltungsrat der Luftseilbahn Klosters—Gotschnagrät—Parsenn folgende Vergünstigungen zugesprochen: Nachtrag zur Ausweiskarte 1949/50. AG. Luftseilbahn Klosters—Gotschnagrät—Parsenn. Gegen Vorweis der Ausweiskarte 50% Ermäßigung auf folgenden gewöhnlichen Fahrpreisen: Klosters—Gotschnaboden: Bergfahrt Fr. 3.50, Talfahrt Fr. 2.—, Hin- u. Rückfahrt Fr. 4.50. Gotschnaboden—Gotschnagrät: Bergfahrt Fr. 3.—, Talfahrt Fr. 1.50, Hin- und Rückfahrt

Befreit von Kopfwahl, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80